

haben, Meinen aufrichtigsten und wärmsten Dank zu sagen. Möge Gott den Mir dargebrachten Wünschen und den ausgesprochenen Hoffnungen Seinen Segen verleihen!

Willnig, am 4. September 1863.

(Abgedr. im Dresdner Journal 1863. Nr. 206. S. 835.)

Bei Gelegenheit der Rückkehr der Sächsischen Truppen aus Holstein 1864.

Tagesbefehl

an die aus Holstein zurückkehrenden Truppen.

Die Truppen der mobilen Armeebrigade heiße Ich nach einjähriger Abwesenheit mit Freuden

„Willkommen im Vaterlande“.

War es Euch auch nicht vergönnt, mit den Waffen für das gemeinsame Vaterland zu kämpfen und kriegerische Erfolge zu erringen, so habt Ihr doch, wie Ich erwarten konnte, auch unter den schwierigsten Verhältnissen die Disciplin und Mannszucht, jene Grundpfeiler der soldatischen Ehre, bewahrt, und den Sächsischen Soldaten abermals ein gutes Andenken im Auslande gesichert!

Mit freudiger Genugthuung spreche Ich Euch Meine volle Anerkennung dafür aus.

Dresden, den 17. Dezember 1864.

Johann.

(Abgedr. im Dresdner Journal 1864. Nr. 300. S. 1255.)

Schreiben an den Generallieutenant G. G. Fr. v. Hake 1865.

Lieber Generallieutenant v. Hake. Durch Ihre Entfernung aus Sachsen am Tage Ihres fünfzigjährigen Dienstjubiläums*) haben Sie mich und Ihre zahlreichen Verehrer in der Armee

*) Mit dem Patent als Lieutenant in das Infanterie-Regiment Prinz Maximilian 1815 eingetreten.